Angebote für Personen, die selbst unter Druck stehen oder Aggressionen verspüren

⇨ Sie befürchten, handgreiflich oder übergriffig zu werden oder es ist sogar schon passiert?

Beratungsstelle für Täter*innen häuslicher Gewalt und Stalking (BeTA)
Tel. 040 28003950
beta@hamburgergewaltschutzzentrum.de
www.hamburgergewaltschutzzentrum.de/beta.html

WEITERE INFORMATIONEN:

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“
(kostenfrei, anonym,
mehrsprachig, 24/7)
Tel. 116 016
www.hilfetelefon.de

Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch
(kostenfrei, anonym)
Tel. 0800 22 55 530 oder online
per Chat www.schreib-ollie.de
www.hilfetelefon-missbrauch.de

Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Betroffene von Gewalt
Tel. 040 741052127 (Terminabsprache notwendig; 24/7 erreichbar)
Beratung und gerichtsverwertbare Verletzungsdokumentation sowie Spurensicherung unabhängig von einer Strafanzeige

Childhood-Haus Hamburg – Kompetenzzentrum für Kinderschutz! am UKE
Tel. 040 334601334 (Terminabsprache
für zeitnahe Vorstellung notwendig, 24/7 erreichbar)
Ambulante Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche nach körperlicher, sexualisierter oder emotionaler Gewalt und Vernachlässigung oder Zeugen solcher Handlungen

Impressum
LKA HH FSt 32
Postfach 600280
22202 Hamburg

Stand: Juni 2025

POLIZEI Hamburg

Titelgrafiken: jiris/AdobeStock.com

WIR INFORMIEREN GEWALT IM HÄUSLICHEN BEREICH

IN HAMBURG SCHAUT MAN HIN

Hamburg

Hinweise für Betroffene

- Wenn der Stress im häuslichen Bereich zunimmt, kann das zu Aggressionen führen. Hier wirkt Hilfe von außen häufig sehr erleichternd.
- Sie tragen keine Schuld! Niemand muss Gewalt ertragen.
- Auch wenn es Ihnen so vorkommen mag: Sie sind nicht allein! Vertrauen Sie sich einer anderen Person an.
- Notieren Sie sich Einzelheiten zu den Vorfällen wie Datum, Uhrzeit, was genau geschehen ist und wer als Zeugin/Zeuge infrage kommt.
- Kontaktieren Sie z. B. das kostenlose bundesweite **Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen", Tel. 116 016.**
- Wenden Sie sich an **Hamburger Opferhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen.** Eine Übersicht können sie hier downloaden:
- Wenn Sie bedroht, unter Druck gesetzt werden und/oder Gewalt erfahren, melden Sie dies bitte unbedingt der **Polizei, z. B. unter 110!** Nur so können wir schnell geeignete Maßnahmen zu Ihrem Schutz einleiten. Die Polizei wird alles Erforderliche tun, um Sie zu schützen.

Hinweise für Zeuginnen/Zeugen wie z. B. Nachbarn, Freunde oder Bekannte

- Sie haben etwas bemerkt oder nur ein ungutes Gefühl? Dann helfen Sie, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.
- Sprechen Sie die Betroffenen an, wenn Sie diesen allein begegnen und bieten Sie Ihre Unterstützung an.
- Auch Sie können sich an die kostenlosen Hilfetelefone oder Hamburger Opferhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen wenden – auch anonym.
- Händigen Sie Betroffenen dieses Hinweisblatt aus.
- Wenden Sie sich im Zweifel immer an Ihre Polizei unter 110 und stellen Sie sich als Zeugin/Zeuge zur Verfügung.

Hinweise für Kinder und Jugendliche

- Sowohl Kinder, Jugendliche als auch begleitende Eltern und andere Bezugspersonen finden hier Beratung und Hilfe:

Nummer gegen Kummer
www.nummergegenkummer.de
(anonym, kostenfrei)
- für Kinder und Jugendliche Tel. 116 111
- für Eltern und andere Bezugspersonen Tel. 0800 1110550

Kinderschutz-Hotline
des Kinder- und Jugendnotdienstes
(24/7, kostenfrei und auf Wunsch anonym)
Tel. 040 42815 3200

Kinderschutzzentrum
Kinderschutzbund Landesverband HH
(vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym)
- wenn Kinder und Jugendliche Gewalt in der Familie erleben
- für alle Familienmitglieder, Menschen aus dem Umfeld und Fachleute

Für Hamburg:
Tel. 040 4910007
www.kinderschutzzentrum-hh.de
Für Harburg:
Tel. 040 7901040
www.ksz-harburg.de